

A.

# Geschäftsbericht

über das

24. bis 28. Vereins-Jahr.

(November 1888 bis Dezember 1893.)

I.

## Zur Geschichte des Vereins.

Auf den folgenden Seiten soll — wie herkömmlich — zunächst ein Bild geboten werden, wie der Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde in den letztverflossenen fünf Jahren bestrebt gewesen ist, den Zweck des Vereins: „Förderung und Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse durch gegenseitige Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder“ erreichen zu helfen.

Ein ziemlich reichhaltiger Lesezirkel, die Bibliothek, die Sammlung, Vorträge, Mittheilungen und Referate waren die hauptsächlichsten Mittel, durch welche der Verein dem oben angegebenen Zweck gerecht zu werden suchte.

Die Sitzungen wurden in der Regel Mittwoch Abends in den oberen Räumen der Schubert'schen Conditorei abgehalten.

24. Vereinsjahr. 1888/89.

Die Generalversammlung fand statt am 14. Novbr. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 925.33 Mark und eine Ausgabe von 790.11 Mark (Bücher, Journale und Inventar 227.— M., an Buchbinder, Buchdrucker und für Inserate 108.40 M., dem Journalträger und Beitrags-sammler 134.66 M., Lokalmiethe 220.05 M., zufällige Ausgaben 135.22 M.)

Als Rechnungsrevisoren fungirten die Herren Kaufmann Fischer und Kaufmann Reuther:

Bei der Neuwahl des Direktoriums wurde

zum Vorstand: . . . Oberlehrer Dr. Krause,  
„ stellvertr. Vorstand: Prof. Dr. Lindemann,  
„ Kassirer: . . . Oberpostsekr. Enderlein,  
„ Bibliothekar: . . . Gerichtsschreib. Junghans,  
„ Custos: . . . Oberlehrer Herrig,  
„ Sekretär: . . . Direktor Hornickel,  
„ stellvertr. Sekretär: Kaufmann Lange

gewählt.

Infolge liebenswürdiger Einladung seitens des Vorstandes des Annaberger Gewerbevereins erfolgte im Januar unter Führung des Herrn Direktors Dr. Brinkmann eine Besichtigung der im Baue beendeten Dynamitfabrik zu Geyer, welche vieles Interessante bot. Weiter fand am 26. Mai 1889 eine Vereinspartie nach dem Fichtelberge und dem bei Gottesgab gelegenen Hochmoore statt, über welche in der folgenden Sitzung Herr Oberlehrer Ruhsam einen eingehenden Bericht erstattete und einen reizenden Strauss von auf dem zurückgelegten Wege gesammelten Zweigen, Blüthen und Früchten vorlegte. Dadurch wurde auch denjenigen Mitgliedern, welche verhindert waren an der Partie theilzunehmen, ein hoher Genuss geboten.

Auch in diesem Berichtsjahre lichtete der unerbittliche Tod unsere Reihen. Am 9. Oktober 1889 verschied unser um den Verein und vor allem um die Vermehrung der Vereinsbibliothek so hochverdientes Ehrenmitglied, Herr Ge-

heimrath Prof. Dr. Duflos. Von den Mitgliedern starben die Herren Buchbindermeister M. Bergelt, Oberlehrer Hahnemann und Agent Blechschmidt. Der Verein wird ihnen ein bleibendes dankbares Andenken bewahren.

Der Verein hielt im 24. Jahre 31 wissenschaftliche Sitzungen ab, welche von 565 Personen besucht waren. Der Mitgliederbestand betrug am Anfange des Jahres 105; es fanden 18 Personen Aufnahme, während 13 Mitglieder ausschieden; somit ging der Verein in Stärke von 110 Mitgliedern in das neue Jahr über.

Das Stiftungsfest fand am 20. November 1889 in einfachster Weise im Vereinslokale statt.

#### 25. Vereinsjahr. 1889/90.

Der Verein begann das 25. Geschäftsjahr mit der am 6. November 1889 abgehaltenen Generalversammlung.

Der Kassen-Bericht wies eine Einnahme von 1049.92 M. und eine Ausgabe von 1032.22 M. nach. (Bücher, Journale und Inventar 235.70 M., Journalträger und Beitragssammler 126.— M., Lokalmiethe 100 M., Kosten des VIII. Jahresberichts 518.— M., verschiedene Ausgaben 52.52 M.)

Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Postsekretär Welcker und Kaufmann Röbbbecke gewählt.

Die Neuwahl des Direktoriums ergab folgende Besetzung der Vereinsämter:

Vorstand: . . . . Oberlehrer Dr. Krause,  
 stellvertr. Vorstand: Oberlehrer Herrig,  
 Kassirer: . . . . Oberpostsekr. Enderlein,  
 Bibliothekar: . . . . Gerichtsschr. Junghans,  
 Custos: . . . . Kaufmann Röbbbecke,  
 Sekretär: . . . . Direktor Hornickel,  
 stellvertr. Sekretär: . Kaufmann Lange.

An die Oeffentlichkeit trat der Verein im 25. Jahre nur einmal und zwar mit einem Experimentalvortrag über „Licht und Farbe“, welchen Herr Oberl. Dr. Krause am

16. April 1890 in einer von ca. 120 Personen (Mitgliedern, deren Frauen und Gästen) besuchten Sitzung im Lindengarten in gelungenster Weise hielt

Im Vereine fanden im 25. Jahre 34 wissenschaftliche Sitzungen statt, die im Ganzen von 698 Mitgliedern besucht waren. Der Mitgliederbestand betrug am Anfange des Jahres 110, es fanden 12 Personen Aufnahme, während 10 Mitglieder ausschieden; somit ging der Verein in einer Stärke von 112 Mitgliedern in das neue Jahr über.

**Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Vereins**, welche am 26., 27. und 28. Oktober 1890 abgehalten wurde, war abweichend von den Gepflogenheiten des Vereins ein auswärtiger Festredner gewonnen worden und zwar der Elektrotechniker Herr Egts aus Oldenburg, welcher an den genannten drei Tagen je einen Experimentalvortrag aus dem Gebiete der Elektrotechnik hielt, von denen die Vorträge am 27. und 28. Oktober auch den weiteren Kreisen des Publikums zugänglich waren.

Das Fest wurde durch einen am 26. Oktober im grossen Saale des Hôtel Museum abgehaltenen Festaktus eingeleitet. Der Vereinsvorstand, Dr. Krause, hielt, nachdem die Klänge von Brahms Fest-Ouverture verklungen waren, die Begrüssungsrede, und trug hierauf den Bericht über die Entwicklung und die Thätigkeit des Vereins in den verflossenen 25 Jahren vor. Hieran schloss sich die Ernennung der um den Verein hochverdienten und zu den Gründern desselben gehörenden Herren

Bezirksthierarzt Bräuer,  
Professor Dr. phil. Lindemann,  
Oberlehrer Ruhsam,  
Bezirksarzt Dr. Stiehler,  
Kaufmann O. Wolschke

zu Ehrenmitgliedern des Vereins und die Ueberreichung der sich hierauf beziehenden Diplome.

Nach dem Vortrage des „Festgesanges an die Künstler“ von Mendelssohn überreichten die Herren Photographen

Meiche und Schröder auf das Beste gelungene Aufnahmen der neuernannten Ehrenmitglieder und des gegenwärtigen Gesamtvorstandes.

An diese Ueberreichung schloss sich die Verlesung der von nah und fern eingegangenen Glückwunschschriften und Telegramme.

Glückwünsche waren eingegangen von  
dem Vorstande des Kaufmännischen Vereins zu Buchholz,  
„ „ „ Vereins für Geschichte von Annaberg,  
der Direktion des Königl Lehrer-Seminars zu Annaberg,  
dem Vorstande der Gesellschaft Lantane zu Buchholz,  
„ „ des Pädagogischen Vereins zu Annaberg,  
„ „ des Gesangvereins Liederkranz zu Annaberg,  
„ „ „ Singvögelzüchtervereins Ornis, Annaberg,  
„ „ „ Gesangvereins Arion zu Annaberg,  
Herrn Stadtrath Hermann Bräuer in Annaberg,  
„ Amtshauptmann Dr. Kunze in Annaberg,  
dem Vorstande des Kaufmännischen Vereins zu Annaberg,  
Herrn Seminaroberlehrer Carl Steuer in Löbau,  
„ Direktor R. Schöniger in Grossenhain,  
„ Rudolph Temple in Budapest,  
„ Paul Th. Gebhardt in Hamburg,  
„ Oberzollrath a. D. Krippendorf in Dresden,  
„ Fabrikant Gustav Zschierlich in Geyer,  
„ Dr. Steinriede in Wittenberg,  
„ Emil Biel in Oporto,  
„ Oberbergrath Prof. Dr. Cl. Winkler in Freiberg,  
„ Hüttenmeister Müller in Oberschlema,  
„ Brauereidirektor Arthur Holle in München,  
„ Rentamtman Schmidt in Grimma,  
„ Kaufmann Oscar Wolschke in Annaberg,  
„ Photograph Albin Meiche in Annaberg,  
dem Vorstande der Société imperiale des naturalistes de  
Moscou,  
„ „ des Vereins für Erdkunde zu Dresden,  
„ „ des Naturwissenschaftl. Vereins zu Hamburg,

- dem Vorstande des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig,  
" " des Vereins für Naturkunde zu Reichenbach i. V.,  
" " der Naturforschergesellschaft bei der Universität zu Dorpat,  
" " des Vereins für Naturkunde zu Mannheim,  
" " der Polytechnischen Gesellschaft zu Berlin,  
" " d. Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig,  
" " der Philomathie zu Neisse,  
" " des Naturwissenschaftl. Vereins zu Bremen,  
" " des Deutschen Vogelschutzvereins zu Merseburg,  
" " des Naturwissenschaftl. Vereins f. Schwaben und Neuburg in Augsburg,  
" " des Naturwissenschaftl. Vereins zu Lüneburg,  
" " der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br.,  
" " der Naturwissenschaftl. Gesellschaft Isis zu Dresden,  
" " der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg,  
" " des Westfäl. Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst zu Münster,  
" " der Naturforsch. Gesellschaft zu Leipzig,  
" " des Vereins für Naturkunde zu Cassel,  
" " des Naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes in Wernigerode,  
" " der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zu Berlin,  
" " des Erzgebirgsvereins zu Schneeberg,  
" " der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg,  
" " des Naturhistorisch-medicinischen Vereins zu Heidelberg,  
" " der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen,

dem Vorstande der Naturforsch. Gesellschaft zu Emden,  
" " der Wetterauischen Gesellschaft für die  
gesamte Naturkunde zu Hanau,  
" " des Naturwissenschaftlichen Vereins zu  
Osnabrück,  
" " der Senkenbergischen Naturforschenden  
Gesellschaft zu Frankfurt a. M.  
" " d. Naturforschenden Gesellschaft in Görlitz.

Für alle diese freundlichen Glückwünsche sagen wir auch an dieser Stelle, unter ergebener Bitte um Erhaltung der freundlichen Beziehungen, den besten Dank.

Nach Vortrag des Festmarsches von Beethoven ergriff der Elektrotechniker Herr Egts das Wort zu dem Festvortrag über „die Elektrizität im Dienste der Wissenschaft“. An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen, durch eine grosse Reihe aufs Beste gelungener Experimente unterstützten, Festvortrag schloss sich im festlich geschmückten kleinen Museumssaale die Festtafel an.

Eine lange Reihe Trinksprüche und drei wohlgelungene Tafellieder erhöhten die Feststimmung.

Eine Ueberraschung bot Herr Elektrotechniker Egts der Gesellschaft noch durch die Vorführung seines laut schallenden Telephons, mittels dessen mehrere Musikstücke, welche in einem weit entfernten Zimmer des Hôtels von einem Quartett gespielt wurden, der Festversammlung gleichzeitig zu Gehör gelangten.

Der darauffolgende Ball hielt die über 100 Festtheilnehmer bis in die frühen Morgenstunden fröhlich beisammen.

Am nächsten Tage vereinte eine Fest-Frühkneipe eine grosse Anzahl der Festtheilnehmer beim Vereinsmitgliede Hôtelier Händler.

An den Abenden des 27. und 28. Oktober fanden als Fortsetzung des Festes die öffentlichen Vorträge des Herrn Egts im grossen Museumssaale statt.

Es sprach derselbe am 27. Oktober über „die Maschinen in der Elektrotechnik“ und am 28. Oktober über

„elektrische Centralstationen zur Licht- und Kraft-Entwicklung für ganze Ortschaften“.

Nach dem am Dienstag Abend gehaltenen letzten Vortrag des Herrn Elektrotechnikers Egts sprach der Vereinsvorstand Dr. Krause allen Festtheilnehmern den Dank des Vereins aus und schloss mit einem herzlichen „Glück auf!“ für das neue Jahr diese in der schönsten Weise verlaufene Festfeier.

Gelegentlich des Stiftungsfestes gelangten durch Herrn Delikatessenhändler A. Einenkel im Festlokale lebend zur Ausstellung eine Anzahl grosser Krustenthierc aus dem Mittelländischen Meere (in der Nähe von Marseille gefangen) und zwar

- 1 Riesen-Hummer,
- 1 - Langusta,
- 1 - Seespinne,
- 1 - Seekrabbe

und ferner in einem grossen mit in Muscheln eingepflanzten Wasserpflanzen (*Vallisneria spiralis*, *Elodea* etc.) dekorirten Glasgefäss eine Anzahl wunderschöner chinesischer Zierfische, als:

- 1 Paar Makropoden,
- 1 Teleskopfisch,
- 1 Schleierschwanzgoldfisch,
- 1 Mosaikfisch,
- 1 zweigeschwänzter Wels,
- 1 dreigeschwänzter Goldfisch.

Die Thiere, welche zum Theil hier noch nicht gesehen worden waren, besonders die Riesenkrebse, erregten allgemeines Interesse.

#### 26. Vereinsjahr. 1890/91.

Die Generalversammlung fand am 12. Nov. 1890 statt; sie hatte sich mit der Entgegennahme der Jahresrechnung und der Neuwahl des Direktoriums zu beschäftigen. Der Kassenbericht verzeichnete eine Einnahme

von 973,80 M. und eine Ausgabe von 973,05 M. (für Bücher, Journale und Inventar 262,40 M., an Buchbinder, Buchdrucker und für Inserate wurde gezahlt 183,20 M.; der Journalträger und Beitragssammler erhielt 132.— M., die Lokalmiethe betrug 100.— M.; zufällige Ausgaben waren inclusive derjenigen für das 25jährige Stiftungsfest 296,20 M.) Zu Revisoren wurden die Herren Kaufmann Bösewetter und Kaufmann Bockelmann gewählt.

Die Neuwahl des Direktoriums bestimmte zur Verwaltung der Vereinsämter die bisherigen Inhaber und zwar

- zum Vorsitzenden: . . . Oberlehrer Dr. Krause,
- „ stellvertr. Vors.: . . . Oberlehrer Herrig,
- „ Kassirer: . . . . . Oberpostsekr. Enderlein,
- „ Bibliothekar: . . . . . Gerichtsschreib. Junghans,
- „ Custos: . . . . . Kaufmann Röbbcke,
- „ Sekretär: . . . . . Gewerbeschuldir. Hornickel,
- „ stellvertr. Sekretär: Kaufmann Lange.

Der Verein hat in diesem Jahre aus Sparsamkeitsrück- sichten keine grösseren Unternehmungen veranstaltet; ein Stiftungsfest wurde aus demselben Grunde nicht gefeiert.

Am 21. Juli fand eine Excursion, geleitet vom Vorstand Dr. Krause und Kaufmann Bockelmann, statt. Sie galt der alten Kreishauptstadt Zwickau. Vor- mittags wurde die Tafelglasfabrik des Herrn Wagner besucht, sodann die Marienkirche besichtigt und Nach- mittags eine Wanderung durch die Anlagen der Königin- Marienhütte in Cainsdorf ausgeführt. Dieser unter Führung des Betriebsleiters Herrn Dr. Otto unternommene Besuch des grössten Hüttenwerkes unseres engeren Vaterlandes wird noch lange in der Erinnerung der Theilnehmer bleiben. Es sei sowohl Herrn Fabrikant Wagner, als auch der Direktion des Hüttenwerkes und Herrn Dr. Otto für seine lebenswürdige Führung und seine allgemeinverständlichen Mittheilungen und Erklärungen der Dank des Vereins ausgesprochen.

Auch in diesem Jahre hatte der Verein einige schwere Verluste durch Todesfälle zu beklagen. Ausser dem Verluste der beiden seit langen Jahren um den Verein hochverdienten Ehrenmitglieder Herren Telegraphenvorstand Priebisch und Kaufmann Wolschke, welche beide mit Tode abgingen, war auch der des I. Schriftführers, des Herrn Gewerbeschuldirektors Curt Hornickel, zu beklagen, mit welchem eine frische, jugendliche Kraft verloren ging, von der der Verein noch viele gute Leistungen hätte erwarten dürfen.

Im 26. Vereinsjahre fanden ausser der General-Versammlung noch 34 Sitzungen statt; dieselben waren im Ganzen von 768 Personen besucht.

Der Mitgliederbestand betrug am Anfange des Jahres 112; es fanden 12 neue Mitglieder Aufnahme, während 14 im Laufe des Jahres ausschieden; somit ging der Verein in Stärke von 110 Mitgliedern in das neue Jahr über.

#### 27. Vereinsjahr. 1891/92.

Die Generalversammlung wurde am 11. Novbr, 1891 abgehalten. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 926.09 M. und eine Ausgabe von 925.26 M., (Bücher, Journale und Inventar 147.40 M., an Buchbinder, Buchdrucker und für Inserate 138.70 M., Journalträger und Beitragssammler 135.— M., Rest-Kosten des 25-jährigen Stiftungsfestes 395.19 M., Unterhaltung der Sammlungen 30.69 M., verschiedene Ausgaben 68.28 M.)

Bei der Neuwahl des Direktoriums wurde bestimmt

- zum Vorstand: . . . Oberlehrer Dr. Krause,
- „ stellvertr. Vorst.: . Oberlehrer Herrig,
- „ Kassirer: . . . Oberpostsekr. Enderlein,
- „ Bibliothekar: „ . Aktuar Junghans,
- „ Custos: . . . Kfm. Röbbcke,
- „ Sekretär: . . . Ing.-Ass. Ludwig,
- „ stellvertr. Sekr.: . Kfm. Lange.

Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Kaufmann Bösewetter und Kaufmann Golbs ernannt.

Das 26. Stiftungsfest wurde in einfachster Form durch Festsitzung im Vereinslokal gefeiert. Der Festvortrag wurde in humoristischer Behandlung von Herrn Kaufmann Fischer gehalten. Ein besonderer Genuss wurde dem Verein durch ein von Herrn Kunstgärtner Langer gestiftetes Gericht eines neuen Gemüses — Choro-Gi — Knollenziest (*Stachys tuberifera*) bereitet, welches in schmackhaftester Weise vom Vereinswirth, Herrn Schubert, zubereitet worden war.

In diesem Jahre folgte der Verein einer Einladung der Sektion Annaberg des deutsch-österreichischen Alpenvereins zum Besuche eines Vortrages des Forschungsreisenden Dr. Boeck über Reise-Erlebnisse im Himalaya-Gebirge. Bei der 50jährigen Jubelfeier des Annaberger Kgl. Lehrerseminars war unser Verein durch eine Abordnung vertreten und stiftete einen Fahnennagel für die neugeweihte Schulfahne.

Im 27. Vereinsjahre fanden ausser der Generalversammlung und dem Stiftungsfeste 30 Sitzungen statt, welche im Ganzen von 374 Mitgliedern besucht waren; in denselben wurden von 13 Herren 39 grössere Vorträge gehalten.

Der Verein begann das 27. Jahr mit einem Bestande von 110 Mitgliedern, von denen 6 im Laufe desselben auschieden; neu aufgenommen wurde 1 Mitglied, somit ging der Verein mit einem Bestande von 105 Mitgliedern in das neue Jahr über. Leider hatte der Verein den Verlust zweier Mitglieder durch den Tod zu beklagen und zwar verlor er Herrn Kfm. Schönfelder und Herrn Oberzollrath Krippendorf, welcher letztere lange Jahre correspondirendes Mitglied und dem Verein ein treuer Anhänger war. Der Verein wird beiden Herren ein dauerndes dankbares Andenken bewahren.

28. Vereinsjahr. 1892/93.

Die Generalversammlung fand am 9. Novbr. 1892 statt. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 881.92 M. und eine Ausgabe von 621.18 M. nach (für Bücher, Journale und Inventar 159.40 M., an Buchbinder und Buchdrucker, sowie für Inserate 68.68 M., für den Journalträger und Beitragssammler 150.— M., verschiedene Ausgaben 50.— M.), sodass ein baarer Kassenbestand von 260.84 M. für das neue Jahr vorgetragen werden konnte.

Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Kaufmann Möckel und Kaufmann Krach gewählt.

Die Neuwahl des Direktoriums ergab zur Verwaltung der Vereinsämter zunächst die bisherigen Inhaber, jedoch lehnte der Kassirer Oberpostsekretär Enderlein bedauerlicher Weise mit Rücksicht auf seine Gesundheit die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl ab und wurde an dessen Stelle Herr Kaufmann Bösewetter als Kassirer gewählt.

Das Direktorium setzte sich daher zusammen wie folgt:

Vorstand: . . . . Oberlehrer Dr. Krause,  
stellvertr. Vorstand: Oberlehrer Herrig,  
Kassirer: . . . . Kaufmann Bösewetter,  
Bibliothekar: . . . . Aktuar Junghans,  
Custos: . . . . Kaufmann Röbbcke,  
Sekretär: . . . . Ing. Ass. Ludwig,  
stellvertr. Sekretär: . Kaufmann Lange.

Das 27. Stiftungsfest wurde am 16. Novbr. 1892 in solenner Weise mit Festvortrag, Tafel und Ball in den Räumen des Herrn Restaurateur Bahl gefeiert.

Der Vorstand Dr. Krause begrüßte die Erschienenen mit warmen Worten und gab einen kurzen Abriss über die neuesten Errungenschaften auf naturwissenschaftlichem Gebiete. Nach Mittheilung des Vereinsjahresberichtes hielt Herr Oberlehrer Ruhsam den Festvortrag über „Fleischfressende Pflanzen“, welcher durch Vorlage einer reichen Anzahl Abbildungen in wirksamster Weise unterstützt

wurde. Eine launige Tafelrunde, bei welcher es an Trinksprüchen und Festliedern nicht fehlte, und ein animirter Ball hielten die Mitglieder bis in die frühe Morgenstunde beisammen.

An den ausser der Generalversammlung und dem Stiftungsfeste abgehaltenen 31 Vortragsabenden wurden 36 grössere Vorträge gehalten; ausserdem brachte der Custos unseres Vereins, Herr Kaufmann Röbbbecke, die Vereinsammlung zur Ausstellung.

Der Verein trat in das 28. Jahr mit einem Mitgliederbestande von 105 Personen; neu aufgenommen wurden 4 Herren, während 17 aus dem Vereine ausschieden, sodass der Verein das 29. Jahr mit einem Mitgliederbestande von 92 begann.

In der am 15. November 1893 abgehaltenen Generalversammlung, welche sich mit der Neuwahl des Direktoriums zu befassen hatte, wurden gewählt als

Vorstand: . . . . Oberlehrer Dr. Krause,  
stellvertr. Vorstand: Oberlehrer Herrig,  
Kassirer: . . . . Kaufmann Bösewetter,  
Bibliothekar: . . . . Sekretär Junghans,  
Custos: . . . . Kaufmann Röbbbecke,  
Sekretär: . . . . Ing.-Ass. Ludwig,  
stellvertr. Sekretär: Kaufmann Lange.

Leider sollte es uns nicht vergönnt sein, unsern hochgeehrten und allgemein beliebten Vorsitzenden, Herrn Realgymnasialoberlehrer Dr. Otto Krause, der sich im November 1893 zum zwanzigsten Male bereit erklärt hatte, die Arbeit der Vereinsleitung weiter fortzuführen, in unserer Mitte begrüßen zu können. Noch ehe des Jahres letzte Stunde schlug, schlug auch die letzte Stunde unsers Vorsitzenden. Wir können es nicht unterlassen, auch hier an dieser Stelle dieses vortrefflichen Mannes, der nach schwerem Leiden am 16. Dezember 1893 durch den Tod abberufen wurde, zu gedenken.

Dr. Otto Krause war 1845 im Schulhause zu Leuba bei Ostritz in der Lausitz geboren. Nach Besuch des

Gymnasiums zu Zittau setzte er seine Studien an der Universität Leipzig fort. Hauptsächlich waren es die Naturwissenschaften (und unter diesen die Chemie), welche sein Interesse und seine Arbeitskraft in erster Linie in Anspruch nahmen.

Nach abgelegter Staatsprüfung wurde er, der zuletzt Assistent bei Prof. Dr. Erdmann war, Ostern 1869 als ständiger Lehrer an die hiesige Realschule berufen, der er bis zu seinem Tode angehört hat.

Während dieser fast 25jährigen Amtsthätigkeit fand Dr. Krause die mannigfaltigste Gelegenheit, um seine überaus reichen Talente und Fähigkeiten nach den verschiedensten Richtungen hin zu entfalten.

Mit vollem Rechte konnte das „Annaberger Wochenblatt“ in einem Nekrolog des Verstorbenen sagen:

„Der Verblichene hat in unserem communalen wie politischen Leben eine bedeutsame, stellenweise sogar führende Rolle gespielt, wozu er durch seine gewinnende Persönlichkeit besonders berufen schien. Die Verdienste des Entschlafenen um das geistige Leben unserer Stadt werden allzeit in treuem Andenken bleiben, wie auch seine Wirksamkeit als Lehrer in den Annalen unseres Realgymnasiums wie in der Erinnerung seiner Amtsgenossen und Schüler unvergessen sein wird.“

Auch wir, der Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde, haben ihm, dem Gestorbenen, wehmüthigen und schmerzerfüllten Herzens „für all' das Gute, was er uns gethan, für all' das Schöne, was er uns gezeigt, für all' das Wahre, was er uns gesagt, ein herzliches „Habe Dank!““ nachgerufen. Das beste, klarste und deutlichste Zeugniß dafür, was der Entschlafene unserm Vereine war, legen ab die betreffenden Berichte des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Geschäftsbericht über das 24. bis 28. Geschäftsjahr. 3-16](#)